

Die Weihnachtsgeschichte als Mitmachgedicht

In einem Stall zu Bethlehem	Stalldach über dem Kopf andeuten
sind Wunder heute Nacht gescheh´n.	Staunen ausdrücken
Ein Kindelein ist dort gebor´n, es ist Gottvaters heil´ger Sohn.	Als hielte jeder ein Kind im Arm
Es schläft so lieb. Sein zarter Mund	Schlafgeste (Kopf zur Seite neigen)
lacht sanft noch zu solch später Stund`.	Alle lächeln sich an
Von Ferne hör´n wir Engelsreigen	Hand ans Ohr
Mit Schellenklang vom Himmel steigen.	Finger wie Beine von oben nach unten steigen lassen
Maria und der Josef sind	Lange Haare andeuten, Bart andeuten oder als stütze man sich auf einen Stock
die Eltern von dem kleinen Kind, welches von nun an Jesus heißt.	Als hielte jeder ein Kind im Arm
Geschenkt hat es der Heil´ge Geist.	Nach oben schauen, Hände und Arme nach oben öffnen
Seht nur die Hirten! Auch sie kommen!	Wie an deinem Hirtenstab im Kreis laufen
Sie haben auf dem Feld vernommen,	Hand ans Ohr
Dass hier im Stall ein König liegt,	Krone auf dem Kopf andeuten
der Kummer, Schmerz und Hass besiegt.	Schlag mit dem Schwert andeuten
Sie bringen viele schöne Gaben:	Geben Geste
Brot, Decken, Milch, was wie so haben,	Brot andeuten, sich in Decke einhüllen, Milch ins Glas schütten
Besitzen kaum genug zum Leben	Mit Zeigefinger und Daumen „ganzweinig“ anzeigen
Und wollen trotzdem etwas geben.	Geben Geste
Und da! Drei Weise auf Kamelen reiten zum Stall, wollen nicht fehlen.	Im Kreis wie auf einem Kamel reiten
Ein Stern hat sie in dunkler Nacht	Stern in die Luft malen
vom Morgenland hierher gebracht.	Weit nach rechts zeigen und Bogen zur Mitte machen
Hört ihr die Harfen und das Klingen, wie fröhlich all die Engel singen?	Harfe zupfen, Triangel anschlagen
Ihr Kinder springt und tanzt und lacht, denn heute ist die Heil´ge Nacht!	Im Kreis springen, tanzen, lachen